



Solawi-Rundbrief 01/2019

Aktuelles aus dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Inhalt

Editorial.....	3
Aktuelles aus dem Netzwerk.....	4
„Solawi on Tour – So kann’s gehen!“	4
Bericht über die „Wir haben es satt“ Demo in Berlin – Solawi war dabei!.....	5
Distanzierung von Veranstaltung der Identitäten-Bewegung mit Solawi-Bezug.....	5
Neue Solawis/Neue Initiativen.....	6
18442 Duvendiek: Solawi in Gründung.....	6
31139 Hildesheim: Solawi mit Permakultur.....	6
338xx Werther/Bielefeld: Solawi-Wunsch – Unterstützungsangebot für Gründung.....	7
63654 Büdingen: Solawi Feldgut Allerhand in Gründung.....	7
69221 Dossenheim: Solidarischer Selbsterntegarten in Gründung.....	7
8xxxx Umland München: Gärtnerin sucht Mitstreiter/innen für Solawi-Gründung.....	7
95233 Edlendorf: Solawi in Gründung.....	7
Land, Höfe und Geräte für Solawis.....	8
30175 Hannover: Kronsberghof Hannover sucht Nachfolger*in!.....	8
5xxxx Nord-Pfalz: Angebot zur gemeinsamen Hofübernahme.....	8
72461 Albstadt: Obstwiese, Wiesengrundstücke und Scheune für Solawi.....	8
84564 Oberbergkirchen: 1 Hektar Acker für Solawi.....	9
88422 Dürnau: Grundstück + Blockhaus für Solawi und gemeinsame Projekte.....	9
99869 Schwabhausen: 180 ha Biobetrieb und komplette Infrastruktur.....	9
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen.....	10
0xxxx Leipzig/Riesa: Junger Landwirt sucht landwirtschaftliche Gemeinschaft.....	10
16515 Oranienburg: Solawi sucht Gärtner/in oder Auszubildende/n im Gemüsebau.....	10
21369 Nahrendorf: SoLaWi-Hof Tangsehl sucht Gemüsegärtner/in.....	10
21369 Nahrendorf: Solawi-Hof Tangsehl sucht Praktikant/innen im Gemüsebau.....	11
22763 Hamburg: Solawi Kattendorfer Hof sucht Verkäufer*in für Laden/Depot.....	12
32825 Blomberg-Dalborn: Solawi sucht Gärtner*in im Gemüsebau.....	13
35xxx zwischen Gießen und Marburg: Gemüse-Solawi sucht neue Mitarbeiter/innen.....	13
37136 Landolfshausen: Solawi sucht Mitarbeiter/in im Gemüsebau.....	14
48341 Altenberge: Solawi bietet Ausbildungsplatz in der Landwirtschaft.....	14
83661 Lenggries – Biotop Oberland sucht Gemüsegärtner (w/m).....	15
8xxxx Umland München: Solawi-Gärtnerinnen-Stelle gesucht!.....	16
3163 Rohrbach (Österreich): Solawi sucht Mensch mit Erfahrung im Gemüsebau.....	16
8505 St. Nikolai (Österreich): Gelawi/ Solawi sucht Praktikant/innen im Gemüsebau.....	16
8953 Dietikon bei Zürich (Schweiz): Solawi ortoloco sucht Gemüsegärtner/in.....	18
Stelle als Gartenbauhelferin/Gärtnerin gesucht.....	19
Organic market gardener looking for work.....	19
Suche ‚vielfeldigen‘ Job und einen Ort zum Leben/ landwirtschaftliche Gemeinschaft.....	19
Berichte/Wissenswertes.....	20
Solawi in Gründung bittet um Unterstützung – Crowdfunding Projekte.....	20
OpenSourceSeeds für Solawis.....	20
Umfrage zum Thema ökologische Pflanzenzüchtung/ökologisches Saatgut.....	21
Projekt Nachhaltigkeit – Bewerbung bis zum 28. Februar 2019 möglich!.....	21
Eine Formel gegen den Hunger auf der Welt gibt es nicht. Oder doch?.....	22
Lesenswerte Einblicke: „Still sitzen nicht möglich“ und ein „Solawi-Hofbrief“.....	22

Literaturhinweis.....	24
Solawi in den Medien.....	24
! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !.....	24
Solawi-Termine/Veranstaltungen.....	26
Einladung zum Treffen der Solawi Koordinationsgruppe-Berlin-Brandenburg (KGBB).....	26
Infoabend: Gemeinsam säen und ernten – Solidarische Landwirtschaft (Franken).....	26
Solawi-Stammtisch mit vorherigem Workshop (Berlin).....	27
Landwirtschaftliche Tagung: Die Ökonomie der Landwirtschaft → mit CSA (Schweiz).....	27
! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks in Tempelhof (Süddeutschland).....	28
Die Hofübergabe vernünftig regeln (Altenkirchen und Koblenz).....	28
Einladung zu Solawi-Infoveranstaltung (Dresden-Friedrichstadt).....	29
Die eigene SoLaWi berechnen (Österreich).....	29
SolidBase: Eine Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis.....	30
Die Hofübergabe aktiv gestalten – Kontaktforum Hofübergabe (Fulda).....	31
Grundlagen des Regenerativen Gemüsebaus (Solawi Market Garden in Tempelhof).....	32
Solawi on Tour – So kann’s gehen! (in mehreren Regionen).....	33
Solawi-Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen.....	33
Solawi-Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz/ Saarland/ Luxemburg.....	33
Hinweise zum Freihofbrief und Impressum.....	34
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft.....	35

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir hoffen, Ihr seid alle gut ins neue Jahr gekommen. Die kommende Zeit ist die Zeit, in der die Tage am schnellsten wieder länger werden – das ist ein schöner Ausblick.

Nun ist es ganz unspektakulär vollbracht: der Name „Freihofbrief“ ist Geschichte geworden. Wir arbeiten auch an der Änderung des Formats, doch das hat noch etwas Zeit.

Es gibt wieder viel Spannendes und Wissenswertes im Rundbrief zu lesen! Viele Solawis suchen Unterstützung in der Landwirtschaft und v.a. im Gemüsebau. Auch Land und Höfe suchen Menschen, die sie übernehmen. Und es gibt viele Termine mit wichtigen Themen, an denen wir uns beteiligen können. Eine Solawi in Gründung benötigt Unterstützung. Es wäre schön, wenn Ihr die Möglichkeit habt zu helfen.

Die Solawi-Frühjahrstagung in Süddeutschland steht vor der Tür und wir freuen uns auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Solawi-Bewegung mit Groß und Klein, Alt und Jung – auf jeden Fall bunt. Und Solawi geht im Frühjahr 2019 des erste mal „on tour“. ...

Herzlichen Dank an alle und Dich, die wir gemeinsam das Netzwerk sind und gestalten und unser Bestmögliches tun für eine wachsende Solidarität in der Landwirtschaft.

mit herzlichen Grüßen, Katharina Kraiß und Meike Wessel

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

[Mitglied werden](#) // [Spenden](#)

Aktuelles aus dem Netzwerk

Was uns in diesem Monat beschäftigt hat:

- Die Vorbereitung der Frühjahrstagung
- Vorbereitungen für das Ratstreffen im Januar nach der Demo in Berlin-
- Terminfindungen der Ratstreffen 2019
- Politische Gespräche
- Antragsstellungen
- Die Vertretung des Solawi-Netzwerks im Agrarbündnis
- Der neue Name des „Freihofbriefs“
- Öffentlichkeitsarbeit: u.a. die Teilnahmen bei RENN.west (NRW ExpertInnenworkshop Agrarwende) sowie bei dem Expertengespräch zum Thema Ernährung der SPD-Landtagsfraktion NRW
- Die Unterzeichnung des Positionspapier Agrarökologie sowie die Unterstützung des Volksbegehrens für mehr Artenvielfalt in Bayern mit unserem Logo auf deren Homepage
- Die zukünftige Besetzung der Mitgliederverwaltung und Buchhaltung im Netzwerkaktivitäten
- Neue Unterstützung der Web- und Newsletterredaktion (Danke an Meike!)
- Online-Arbeitstools sowie das Anlegen neuer Emailadressen für die Koordination des Netzwerks und die Koordinationsgruppe Berlin-Brandenburg (KGBB)
- Die weiteren Schritte bzgl. Datenschutz
- Die weiteren Schritte im Rahmen der Organisationsentwicklung
- Die weitere Klärung der Stellenbeschreibungen und Aufgaben im Netzwerk
- Beratung
- Die Bildungs- und Forschungs-AG
- Die alltäglichen Arbeiten: Beantworten von verschiedensten Anfragen u.a.

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

„Solawi on Tour – So kann’s gehen!“

Unter diesem Motto startet die Solawi-Regio-Tour 2019 in fünf Regionen Deutschlands.

Dabei geht es darum vorhandene Initiativen mit interessierten Landwirt*innen und Gärtner*innen zusammenzubringen, neue Gründungen zu unterstützen und eine stabile Vernetzung in den Regionen zu fördern. Dazu finden fünf Informationsveranstaltungen in Regionen statt, in denen es bisher nur wenige Solawis gibt:

- 9. und 10. März: Offenburg
- 15. und 16. März: Kreis Lippe
- 23. März: Rostock

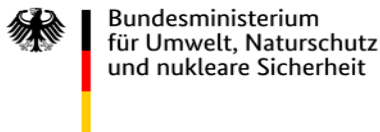
- 30. März: Itzehoe
- 6. und 7. April: Regensburg

Die Veranstaltungen werden durch eine Onlinekampagne des Netzwerks unterstützt. Programmablauf zu den jeweiligen Veranstaltungen, Anmeldung und viele weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

www.solidarische-landwirtschaft.org/solawi-on-tour

Die Infoveranstaltungen haben unterschiedliche Schwerpunkte entsprechend der regionalen Besonderheiten. Dabei bietet die regionale Vernetzung Austausch und Unterstützung zu den unterschiedlichsten Fragen als auch die Möglichkeit für gemeinsame kreative Lösungen.

Das Projekt Solawi-Regio-Tour läuft von Juni 2018 bis Mai 2019 und wird gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Bericht über die „Wir haben es satt“ Demo in Berlin – Solawi war dabei!

Seit der letzten Solawi-Herbsttagung haben Menschen aus dem Solawi-Netzwerk für die Wir-haben-es-satt-Demo für eine klimagerechte Agrarpolitik am 19.1.19 in Berlin mobilisiert und diesmal war die Solidarische Landwirtschaft unübersehbar und unüberhörbar!

Vielen Dank an alle die daran mitgewirkt haben: Bannerträger*innen, Mottowagengestalter- und Fahrer*innen, Infostandbetreuer*innen, Trommeler*innen, Plakatmaler*innen und Fussvolk!

Claudia Dollinger und Judith Hitchmann haben auf der Bühne vor 35 000 Menschen für Solawi gesprochen.

Ihre Rede findet Ihr hier: www.youtube.com/watch?v=qAraWK3Uu8w&feature=share

Zur Demo allgemein hier: www.youtube.com/watch?v=wEo9b_5aG28

Hier ein Bericht aus der [Lokaspresse](#)

Und einen ausführlichen Bericht gibt es auf unserer Webseite [hier](#).

Distanzierung von Veranstaltung der Identitäten-Bewegung mit Solawi-Bezug

NICHT MIT UNS

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft distanziert sich ausdrücklich von der Veranstaltung der rechtsextremen „Identitären Bewegung“, die zum Thema Permakultur und Solidarische Landwirtschaft am 17.1.2019 in Halle eingeladen hat, sowie von dieser Bewegung selbst.

Immer wieder sind wir damit konfrontiert, dass sich einzelne Personen in Solawi-Gruppen oder sogar die Produzenten selbst als „braune Ökos“ entpuppen oder die Gruppen als Plattform für ihre rechten Ideologien missbrauchen.

In diesem Fall in Halle wird auf der Veranstaltungseinladung ohne jegliche Legitimierung der Slogan der kleinbäuerlichen Landwirtschaft genutzt ("Bauernhöfe statt Agrarfabriken"), mit der Schriftwahl ein scheinbarer Bezug zu „Demeter“ hergestellt und die Worte „Permakultur“ und „solidarische Landwirtschaft“ durch die identitäre Bewegung instrumentalisiert.

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft ist partei- und konfessionsunabhängig. Es versteht sich als Zusammenschluss von Menschen, die sich dem Gedanken des Humanismus, der Völkerverständigung und den Allgemeinen Menschenrechten verbunden fühlen.

Es duldet daher in seinen Zusammenhängen keine rassistischen, fremdenfeindlichen und andere diskriminierenden oder menschenverachtenden Bestrebungen.

Der Umgang mit dieser Art von Herausforderung stellt uns immer wieder vor viele Fragen, der erste Schritt ist jedoch das Benennen der Problematik. Wir wollen deutlich machen, dass in unserer wachsenden Bewegung kein Platz ist für Menschen, deren rückwärts gewandte und rassistische Ideologien unseren Prinzipien widersprechen.

Gemeinsam und solidarisch für eine weltweite und weltoffene zukunftsfähige Landwirtschaft!

Neue Solawis/Neue Initiativen

18442 Duvendiek: Solawi in Gründung

Hallo, ich habe einen alten Bauernhof in Duvendiek übernommen und habe seit drei Jahren wieder mit der Landwirtschaft angefangen. Daraus könnte sich mehr Nachhaltiges entwickeln. Auf diesem Wege suche ich Mitstreiter zu dieser Initiative.

Mit freundlichem Gruß, Ingo Felgenhauer, Kontakt: ifelgen(at)gmx.de

31139 Hildesheim: Solawi mit Permakultur

Hallo liebes SoLaWi-Team, ich heiße André, bin 33 Jahre alt und habe Gartenbauwissenschaften studiert. Seit 2016 forme ich meine 1,8 ha große Fläche (alter Familienbesitz, vorher verpachtet) in einen Permakulturgarten um. In diesem November habe ich nun auch eine SoLaWi gegründet und habe fast 30 Mitglieder. Darüber hinaus bekomme ich so viel Lob und positive Energie von außen, weil viele Menschen der Meinung sind, dass das ein wahnsinnig tolles Projekt ist. Diese Lob muss ich aber auch an euch weiterleiten. Danke für euren fortwährenden Einsatz um das alles zu ermöglichen. Solidarische Grüße sendet euch, André Brun, www.sonnengartensorsum.de

338xx Werther/Bielefeld: Solawi-Wunsch – Unterstützungsangebot für Gründung

Gerne möchte ich Mitglied einer Solawi in meinem Umkreis , westlicher Bereich Bielefelds/ Werther, werden, wenn es sie hier gäbe. Ich würde mich um zahlende Mitglieder kümmern. Margarete Stürmer, Kontakt: klarimaggi(at)icloud.com

63654 Büdingen: Solawi Feldgut Allerhand in Gründung

Der kleine handwerkliche Gemüsebaubetrieb außerhalb von Büdingen hat das Ziel die Menschen vor Ort mit nahrhaftem Gemüse zu versorgen und dabei möglichst bodenschonend zu arbeiten.

Ab Frühjahr 2019 sollen ca. 35 Teilnehmer mit frischem und saisonalem Gemüse und Kräuter nach dem Konzept der solidarischen Landwirtschaft versorgt werden.

Für 2019 werden noch Interessenten gesucht, die gerne mit einem Ernteanteil teilhaben möchten.

Bei Interesse und für mehr Infos, melden Sie sich bitte hier: solawi.buedingen(at)gmail.com

69221 Dossenheim: Solidarischer Selbsterntegarten in Gründung

Alle Mitglieder des solidarischen Selbsterntegartens werden dazu angehalten sich ihr Gemüse regelmäßig selbst zu holen. Meine Website: www.turbogemuese.de

Kontakt: Katharina Pfeil, +4915739335127, k.pfeil(at)posteo.de

8xxxx Umland München: Gärtnerin sucht Mitstreiter/innen für Solawi-Gründung

Ich suche: eine Stelle als Gärtnerin oder Menschen zur Gründung einer Solawi beides im Umland von München. Für jeden Tipp sehr dankbar! bock-andrea@gmx.net
Arbeitsstunden pro Woche: 40 Kontakt: Andrea Bock, bock-andrea(at)gmx.net, 017670732177

95233 Edlendorf: Solawi in Gründung

Mehr Infos siehe unter Wissenswertem: Unterstützung bei unserem Crowdfunding Projekt

Kontakt: willy.schnell88(at)gmail.com

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/
Aktuell sind 205 Solawi-Höfe und 106 Solawi-Initiativen auf der Webseite.*

Land, Höfe und Geräte für Solawis

30175 Hannover: Kronsberghof Hannover sucht Nachfolger*in!

Hallo zusammen, der 120 ha große ökologisch wirtschaftende Kronsberghof in Hannover sucht eine*n Nachfolger*in. Alles weitere ist der [HAZ](#) zu entnehmen.

5xxxx Nord-Pfalz: Angebot zur gemeinsamen Hofübernahme

Wir sind ein Paar, die einen eingeführten Ökobetrieb in Rheinland-Pfalz (Nord-Pfalz) übernehmen möchten. Die bisherigen Eigentümer möchten den Hof verkaufen und aus persönlichen Gründen langfristig nicht mehr auf dem Hof leben.

Wir suchen sympathische jüngere Partner (1-2 Personen / ab ca. 30 Jahre) mit praktischer landwirtschaftlicher Erfahrung und ähnlichen Vorstellungen zur artgerechten Tierhaltung wie wir und der jetzigen Besitzer, um den Hof gemeinsam zu bewirtschaften.

Der eingeführte und in der Region bekannte Bio-Hof wird derzeit „über“ den Biorichtlinien bewirtschaftet: 40-50 Mast-Schweine in Offenlandhaltung, 25 Mutter-Schafe (+ 1 Bock + Lämmer), 350 Freiland-Lege- + 600 Masthähnchen (eigene Schlachtung auf dem Hof) und Direktvermarktung ab Hof und (derzeit) auf zwei Wochenmärkten. Die artgerechte Tierhaltung soll unbedingt weitergeführt bzw. optimiert werden. Denkbar ist eine Weiterentwicklung in verschiedene Richtungen (außer Pferdehof). Auch Gemüse- bzw. Kartoffelanbau ist perspektivisch möglich. Wir denken u.a. an eine "HofWirtschaft" im Sommer und ein Angebot für Familien zum Kennenlernen von Tieren (u.a. unserer 4 Esel) auf dem Bauernhof installieren (Kinder lernen Tiere auf dem Bauernhof kennen ...). Wir sind offen für andere Vorstellungen.

Großes Betriebsgebäude, Offen-Ställe, Scheune, Schlachtraum (für die Masthähnchen), Kühlraum, Fuhrpark und Land sind vorhanden (eigen und Pacht ca. 45 ha: 20 ha Grünland (inkl. Obstwiesen) und 25 ha Acker). Das Land erstreckt sich von flacheren, Auen-nahen Parzellen bis in Hanglagen. Es sind 2 getrennte Wohnhäuser vorhanden, in dem 2 Parteien getrennt leben können.

Kontakt: Christina & Manfred aus Aachen, Tel. 0241-59831, E-Mail: c.paulson(at)estiva.de

72461 Albstadt: Obstwiese, Wiesengrundstücke und Scheune für Solawi

Mein Name ist Reinhard Fritsch, 35 Jahre alt, wohnhaft in Albstadt auf der Schwäbischen Alb. Hauptberuflich bin ich nicht in der Landwirtschaft tätig, möchte aber zukünftig viel mehr tätig sein in diesem Themenfeld. Ich habe eine Obstwiese mit ca. 28 Bäumen, die ich letztes Jahr gepflanzt habe, kleinere Wiesengrundstücke und eine Scheune, die sich auch für die Tierhaltung eignen würde. Gerne würde ich meine Flächen zusammen mit anderen Interessierten bewirtschaften/ zur Verfügung stellen und etwas aufbauen.

Mit freundlichen Grüßen, Reinhard Fritsch, Kontakt: reinhard.fritsch1(at)gmx.de

84564 Oberbergkirchen: 1 Hektar Acker für Solawi

Guten Tag, ich könnte 1ha Acker zur Verfügung stellen. Er wurde bisher konventionell bewirtschaftet. Dafür braucht man 100 Leute die Mitgliedsbeitrag bezahlen zum Gemüsebau. Und ich brauche auch eine Person, die sich damit bereits auskennt, weil ich selbst mit Biogemüse noch keine Kenntnisse habe.

MfG, Nikolaus Seitz, Riegelsberg 3, 84564 Oberbergkirchen

88422 Dürnau: Grundstück + Blockhaus für Solawi und gemeinsame Projekte

Suchen Nachbarn, die an Gemeinschaft und gemeinsamen Projekten (Permakultur-Waldgarten, Ausbauprojekten, Solawi, Unverpacktladen, Waldkindergarten...) interessiert sind. Das direkt anliegende Grundstück steht nun zum Verkauf. Es hat eine ähnliche Größe und ist auch sonst eine perfekte Ergänzung zu unserem Grundstück. Es gibt keine Solawi in der Gegend und der Bedarf wäre bestimmt da. Je nach Bedarf und Absprache kann direkt nebenan bis zu 0,5ha dazu gepachtet werden, weitere Felder wären vermutlich etwas weiter entfernt. Das Blockhaus ist super geeignet für eine vierköpfige Familie und sofort bezugsfertig. Grundstück: 3600m², Wohnfläche: 166m², Baujahr: 1981, Kaufpreis 310.000€ (evtl. verhandelbar), Kontakt: mor-sch(at)posteo.de

99869 Schwabhausen: 180 ha Biobetrieb und komplette Infrastruktur

Sehr geehrte Damen & Herren, wir bieten die komplette Infrastruktur

- 180ha Biobetrieb (Marktfrucht) GÄA
- Hofstelle direkt an vielbefahrener Bundesstraße B247 (15.000 Fahrzeuge pro Tag, Tangente Gotha / Suhl), Parkplatz direkt gegenüber
- Keine Konkurrenz im Umkreis 12...15km
- Geräteträger, Feldspritze, Kompostteeherstellung, Fermentproduktion, Legemaschinen, Pflanzmaschinen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte – alles vorhanden
- 5ha guter Boden mit Bonität 65 direkt am Ortsrand im Zugriff
- Direktvermarktung dieses Jahr mit Kartoffel, Zucchini, Kürbis erfolgreich gestartet
- Einfache Hausmeisterwohnung am Hof vorhanden
- Kühlhaus, Hofladen mit Teileinrichtung, Fleischerei, Wildkammer mit Zulassung durch LRA vorhanden
- Auch Streuobstwiesen vorhanden,
- Weitere Lager- und Hallenräume vorhanden
- Hühner, Schafe momentan nur für Eigenbedarf

Wir suchen einen oder mehrere Geschäftspartner mit Eigenverantwortung für eine GbR im Bio Feldgemüsebau, Abokiste, Solawi

Mit freundlichen Grüßen aus Thüringen, Biohof Fam. Schreiber

Dipl.-Ing. (FH) Tobias Schreiber, Postanschrift : Wechmarer Straße 2, 99869 Schwabhausen

Phone +49 (36 25 6) 86 1-0, Fax +49 (36 25 6) 86 1-11, info(at)tgmbh.de

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

Oxxxx Leipzig/Riesa: Junger Landwirt sucht landwirtschaftliche Gemeinschaft

Da es mich Hauptberuflich in eine neue Gegend in den Großraum Leipzig gezogen hat und ich gerne wieder in Geselligkeit leben möchte, bin ich auf der Suche nach einer Unterkunft in einem landwirtschaftlichen Gemeinschaftssystem ab Februar 2019.

Über mich: Ich bin 25 Jahre alt, gelernter und studierter Landwirt. Ich bin ein sehr offener und neugieriger Mensch, der in seiner Freizeit auch sehr gerne mit anpackt. 5 Jahre lang habe ich schon in mehreren WGs gelebt und suche speziell im Großraum LEIPZIG bis RIESA. Bitte alles anbieten!!! *Arbeitsstunden pro Woche*: Offen

Kontakt: Florian Wehle, Florian-Wehle(at)gmx.de

16515 Oranienburg: Solawi sucht Gärtner/in oder Auszubildende/n im Gemüsebau

Für die die Saison 2019 suchen wir eine/n engagierte/n und interessierte/n Gärtner/in oder eine/n Auszubildende/n im Gemüsebau. Die BioKräuterei Oberhavel bewirtschaftet nach ökologischen Gesichtspunkten seit 2006 eine Ackerfläche von 6-8 ha mit überwiegend Gemüse und Kräuter. Seit vier Jahren betreiben wir eine Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) mit über 160 Anteilen. Darüber hinaus vermarkten wir unsere Produkte noch direkt auf drei Berliner Samstags-Wochenmärkten.

Wir sind ein nettes Team aus 5-10 Leuten (je nach Saison), davon 3 Gärtner/innen. Wir suchen eine/n Gärtner/in oder eine/n Auszubildende/n der/die umsichtig und verantwortungsvoll im Team arbeiten möchte.

Besonderheiten des Betriebes sind, u.a. eine große Sortenvielfalt an Pflanzen mit unterschiedlichen Ansprüchen an den Boden, der Anbau in Freiland und die Kultivierung im geschützten Anbau sowie die notwendige Regenerierung des Bodens als Grundlage für einen erfolgreichen Anbau (Regenerative Landwirtschaft).

Lage: Der Betrieb befindet sich in 16515 Oranienburg – 30 km von Berlin; mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad von Berlin erreichbar. Homepage: www.biokraeuterei.de, Kontakt: Mathias Anders: info(at)biokraeuterei.de

21369 Nahrendorf: SoLaWi-Hof Tangsehl sucht Gemüsegärtner/in

Der Demeter-Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands (Ostheide), ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird von einer jungen Betriebsgemeinschaft geführt (3 Familien plus 5 Kinder). Insgesamt bewirtschaften wir rund 120 ha (45 ha Acker, 75 ha Grünland), halten eine kleine Milchviehherde und verarbeiten deren Milch komplett selber. Außerdem haben wir noch 225 Legehennen im Hühnermobilstall. Wir sind ein SoLaWi-Betrieb (Solidarische Landwirtschaft), d.h. der Großteil der erzeugten Produkte wird direkt ab Hof und in Depots in Lüneburg an die Mitglieder unserer Wirtschaftsgemeinschaft abgegeben, welche im Voraus einen festen Beitrag entrichten. Unsere ca. 175 Mitglieder und uns selbst versorgen wir mit

einem vielfältigen Sortiment an Gemüse, Kartoffeln, Milchprodukten, Eiern und Fleisch. Darüber hinaus versorgen wir den lokalen Biohandel (Läden, Marktfahrer, Gastronomie) mit Gemüse aus unserer Gärtnerei, Milchprodukten und auch Eiern.

Für die Gärtnerei suchen wir ab März 2019 eine/n Gärtner/in in Vollzeit, gerne mit längerfristiger Perspektive. Wir bewirtschaften ca. 6 ha Freilandgemüse und 1.700 m² Gewächshausfläche, sowie rund 1 ha Frühkartoffeln, und ziehen einen Großteil unserer Jungpflanzen selber an. Da wir ein breites Sortiment an Gemüse anbauen, erwartet dich ein vielfältiges und abwechslungsreiches Arbeitsfeld, das folgendes umfasst:

- Bodenbearbeitung, Saat-/ Pflanzbeetbereitung, Düngung, Aussaat/ Pflanzen diverser Kulturen
- Hack- und Pflegearbeiten (maschinell und händisch)
- Jungpflanzenanzucht, sämtliche Kulturarbeiten in den Gewächshäusern
- Ernte/ Aufbereitung, Kommissionierung
- Alltag in einem netten, jungen Gärtnerei-Team (Gärtner/innen, Auszubildende/r, Praktikant/innen)

Wir wünschen uns:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/in und/oder Berufserfahrung im Gemüsebau, vor allem aber jemanden, der Gemüsebau, wie wir, nicht bloß als Job, sondern auch aus Leidenschaft macht
- Besitz eines Führerscheins der Klasse B, sowie Erfahrung im Umgang mit gärtnerischen Maschinen
- Freude an der Arbeit im Freien und im Team
- Belastbarkeit und Flexibilität

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann freuen wir uns auf deine schriftliche Bewerbung. Bei der Wohnraumsuche sind wir sehr gerne behilflich. Arbeitsstunden pro Woche: Vollzeit

Solawi: www.tangsehl.de, *Kontakt:* Olivier Hoffmann, info(at)tangsehl.de, Tel.: 05855-1278

21369 Nahrendorf: Solawi-Hof Tangsehl sucht Praktikant/innen im Gemüsebau

Für die Gemüsegärtnerei suchen wir noch Praktikant/innen, die Lust haben uns in der Saison 2019 tatkräftig zu unterstützen. Wir bewirtschaften ca. 6 ha Freilandgemüse und 1.700 m² Gewächshausfläche, sowie 0,5 ha Frühkartoffeln, und ziehen einen großen Teil unserer Jungpflanzen selber an. Es wird ein breites Sortiment an Gemüse angebaut, so dass die Möglichkeit besteht, einen guten Einblick in einen vielfältigen Gemüseanbau zu bekommen. Neben vielen Erfahrungen in einem jungen Team, gibt es bei uns Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Arbeitsstunden pro Woche: nach Absprache. *Solawi:* www.tangsehl.de, *Kontakt:* Daniel Kipping: info(at)tangsehl.de, Tel.: 05855-1278 / 0151-68104272

22763 Hamburg: Solawi Kattendorfer Hof sucht Verkäufer*in für Laden/Depot

Mitte Juni 2014 haben wir den 2. Hofladen in Hamburg in der Schanze eröffnet. Auch dieser Laden wird als Depot für Mitglieder genutzt, die sich hier eingetragen haben. Aber natürlich können auch dort Menschen einkaufen, die nicht bei uns Mitglied sind.

Mitglieder können jederzeit zu den Öffnungszeiten ihren Ernteanteil abholen. Bei Eintritt, der zum Monatsersten oder zur Monatsmitte erfolgen kann, bekommt das Mitglied eine Karteikarte mit dem persönlichen Namen gekennzeichnet ausgehändigt, auf der die Entnahmen nach ganz persönlichen Schema eintragen werden. Hierfür haben wir eine sog. „Kommunikationsecke“ eingerichtet, in der ein Karteikasten steht und eine Waage zum Abwiegen des Gemüseanteils – alles außerhalb des Kassensbereiches.

Hier werden auch die Pfandrückgaben gesammelt. Der wöchentliche Hofbrief hängt aus an der Wand der Kühlzelle mit den jeweiligen Entnahmemengen und einem kleinen Überblick über das Hofgeschehen. Auf Wunsch bekommt das Mitglied diesen Hofbrief auch als E-Mail.

Der Hof liefert das eigene Obst und Gemüse, Fleisch und Wurst und die Milchprodukte jeweils dienstags und freitags zur Mittagszeit, manchmal auch zusätzlich samstags, in den Laden. Getreide wie Roggen und Dinkel vom Hof ist auch im Ernteanteil enthalten. Wer das Korn gemahlen haben möchte, kann die Kornmühle der Ladens nutzen.

Mehr Informationen: www.kattendorfer-hof.de

Deine Aufgaben:

- selbstständige Organisation des Ladengeschäfts vom Aufbau über den Verkauf bis zum Abbau
- Beratung und Betreuung unserer Mitglieder*innen bei allen Fragen rund um die Abholung ihrer Ernteanteile
- Eigenverantwortliche Abwicklung des Bestellwesens in enger Koordination mit dem Hof
- Verräumung der Hof- und Zukaufware an den Liefertagen

Dein Profil:

- Du verfügst über eine abgeschlossene Ausbildung bzw. Berufserfahrung im Naturkostbereich oder im Lebensmitteleinzelhandel
- Du hast Interesse an der solidarischen Landwirtschaft
- Du handelst verantwortungsbewusst, bist teamfähig und kommunikativ
- Du arbeitest gerne strukturiert, bist engagiert und körperlich belastbar

Wir bieten dir:

- Wertorientierte Arbeit in einem dynamischen Demeter-Betrieb
- Abwechslungsreicher Arbeitsalltag mit netten Kolleg*innen in einem tollen Team
- Mitarbeit an einer sinnvollen Aufgabe
- attraktives Arbeitsumfeld mit vielen Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Arbeitsstunden pro Woche: in Vollzeit (35 h) und unbefristet

Kontakt: Maie v. Mirbach, kontakt(at)kattendorfer-hof.de, Tel.: 04191909436

32825 Blomberg-Dalborn: Solawi sucht Gärtner*in im Gemüsebau

Wir bauen Freilandgemüse (ca. 30 Kulturen, Bioland, 1 ha, erweiterbar) für ca. 65 Einzelmitglieder und Anteilsgemeinschaften an. Der SoLaWi-Verein ist betrieblicher Arbeitgeber, besitzt bzw. mietet die Infrastruktur/Geräte und pachtet Hofstelle und Acker. Außerdem sind wir bis Ende 2019 Träger eines vom Umweltministerium geförderten SoLaWi-Stabilisierungs- und Bildungsprojektes. Weitere Informationen: www.solawi-dalborn.de

Wir stehen vor einem Teamwechsel und suchen eine Gärtnerin/einen Gärtner ab Februar 2019 (früherer Einstieg nach Absprache) sowie ab März 2019, die jeweils in Teilzeit unsere SoLaWi verantwortlich weiterführen. Vorbehaltlich der Mitgliederentwicklung werden sozialversicherungspflichtige Stellen von insgesamt ca. 50 Wochenstunden geschaffen. Die Hofstelle befindet sich in einer Lebensgemeinschaft (Genossenschaft) am Rande des Teutoburger Waldes. Arbeitsstunden pro Woche: 20 bzw. 30 h

Wir suchen engagierte GärtnerInnen mit Ausbildung und/oder praktischer Erfahrung im biologischen Gemüseanbau, die Teamgeist, Flexibilität, Eigenverantwortung und SoLaWi-Verständnis mitbringen. Technische Grundkenntnisse (Traktor, Bewässerungstechnik) sind von Vorteil, ebenso die Auseinandersetzung mit alternativen Anbaukonzepten.

Wir bieten: -> eine durchgehende Beschäftigung sowie Entlohnung nach unserem „Ackertarif“ mit den entsprechenden Sozialleistungen auf Basis eines jährlichen Arbeitszeitkontos, das saisonale Mehr- und Minderarbeit ausgleicht

-> eine abwechslungsreiche Tätigkeit in dörflicher, landschaftlich schöner Umgebung

-> ein hohes Maß an Selbstbestimmung und kooperativem Miteinander in der täglichen Arbeit

-> mit der Dalborner Lebensgemeinschaft und Kulturkneipe ein buntes, diskussionsfreudiges Umfeld.

Wir freuen uns über Dein/Euer Interesse. Bewerbungen bitte an: [thomas.rupprecht\(at\) solawi-dalborn.de](mailto:thomas.rupprecht@solawi-dalborn.de).

35xxx zwischen Gießen und Marburg: Gemüse-Solawi sucht neue Mitarbeiter/innen

Bioland Gemüsebaubetrieb mit ca. 4 ha Freiland und 1000 qm Folientunnel zwischen Gießen und Marburg mit vielfältigem Anbau und großem Solawi Anteil sucht qualifizierte Mitarbeiter ab März/April 2019.

Erfahrung im Gemüsebau oder Abgeschlossene Ausbildung in dem Bereich und Führerschein wäre super. In Absprache mit der Solawi besteht die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Körperliche Belastbarkeit, hohes Engagement und Verantwortungsbewusstsein werden vorausgesetzt. Bewerbungen bitte per mail an: [gruenzeugmail\(at\)gmx.de](mailto:gruenzeugmail@gmx.de)

37136 Landolfshausen: Solawi sucht Mitarbeiter/in im Gemüsebau

Wir suchen ein/e Mitarbeiter/in im Gemüsebau mindestens für die Saison 2019 für alle anfallenden gärtnerischen Arbeiten.

Unser Betrieb: Der Gärtnerhof Landolfshausen ist eine Gemüsegärtnerei im südlichen Niedersachsen. Wir bewirtschaften gut 5 ha, davon 2 ha mit Gemüse incl. 1000m² Folienhäuser nach Bioland-Richtlinien. Ein Teil der Arbeiten wird mit Pferdekraft erledigt. Wir produzieren ca. 50 Gemüsearten in diversen Sorten für 100 % Solawi. Wir haben eine eigene Jungpflanzenanzucht und wir halten Pferde, von denen einige als Arbeitspferde eingesetzt werden.

Unser Angebot: Wir bieten eine sozialversicherte Stelle für die ganze Saison 2019 ab April , Arbeitszeit nach Absprache mit einem Umfang von ca.30 Stunden pro Woche , ein nettes ca. 6-Köpfiges Team und spannende Einblicke in Solidarische Landwirtschaft, Gemüsebau und Pferdearbeit bei geregelter Arbeitszeit bei meistens freien Wochenenden

Wir wünschen uns:

- Motivation
- Teamfähigkeit
- gerne Erfahrung im Gartenbau
- Bereitschaft zur Arbeit mit Pferden
- Fähigkeit zu eigenverantwortlicher und angeleiteter Arbeit
- Wetterfestigkeit und körperliche Belastbarkeit

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung, gerne per E-mail an [postmaster\(at\)gaertnerhof-landolfshausen.de](mailto:postmaster(at)gaertnerhof-landolfshausen.de)

48341 Altenberge: Solawi bietet Ausbildungsplatz in der Landwirtschaft

Zu März 19 bieten wir noch einen Platz der Freien Ausbildung NRW im Bereich Landwirtschaft an. Wir haben 120 Milchschafe mit Nachzucht, die Lämmer kommen Ende Februar/Anfang März zur Welt . Die Landwirtschaft hat zur Zeit ca. 5 ha Acker für Futtergetreide zur Verfügung. Bei Interesse kann Pferdearbeit im Gemüsebau und Wald erlernt werden.

Der Gärtnerhof Entrup ist ein landwirtschaftlicher Betrieb mit 30 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Betriebsschwerpunkte sind Gemüsebau, Milchschafthaltung, Milchverarbeitung, Backstube und Direktvermarktung sowie Solidarische Landwirtschaft. Der Betrieb arbeitet nach den Richtlinien des biologisch- dynamischen Landbaus und ist Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau. Arbeitsstunden pro Woche: Vollzeit

Solawi: www.entrup119.de, Kontakt: Christiane Bez, [mail\(at\)entrup119.de](mailto:mail(at)entrup119.de), Tel.: 02505-3361

83661 Lenggries – Biotop Oberland sucht Gemüsegärtner (w/m)

Wir suchen ab April 2019 einen engagierten Gemüsegärtner (m/w) in Teilzeit (etwa 30 Std./Woche). Die Stelle ist zunächst befristet, mit Option auf Verlängerung. Wir bauen ein breites Sortiment an Gemüse an. Dich erwartet ein vielfältiges und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, das unter anderem folgende Aufgaben umfasst:

- Verantwortung über den Gewächshausanbau
- Bodenbearbeitung, Saat-/Pflanzbeetbereitung, Düngung, Sä- und Pflanzarbeiten, Hack- und Pflegearbeiten im Freiland und Gewächshaus
- Ernte- und Aufbereitung
- Planung der Ernteanteile
- Anleitung unserer Mitarbeiter/innen, Praktikanten und genossenschaftlichen Helfer/innen
- Durchführung von Mitgärtnertagen

Wir bieten:

- Gestaltungsspielraum für das Einbringen eigener Ideen
- Zusammenarbeit in einem kleinen und motiviertem Gärtnerei-Team
- Einen traumhaft gelegenen Arbeitsplatz
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Wir wünschen uns:

- abgeschlossene Ausbildung als Gärtner/in oder Gärtnermeister, idealerweise mit Berufserfahrung, vor allem aber jemanden, der Bioanbau aus Leidenschaft macht
- Fähigkeit zum eigenverantwortlichen und selbstständigen Planen und Arbeiten
- Bereitschaft zur Anpassung an saisonale Arbeitszeiten
- Besitz Führerschein Klasse B, sowie Erfahrung im Umgang mit gärtnerischen Maschinen

Wenn Du Interesse an dieser Tätigkeit hast, schicke uns deine Bewerbung (bitte ausschließlich per Mail) an [info\(at\)biotop-oberland.de](mailto:info(at)biotop-oberland.de) . Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Unsere 2015 gegründete Genossenschaft hat es sich zum Ziel gesetzt, eine ökologisch nachhaltige und gemeinschaftlich organisierte Versorgung mit regional angebautem Biogemüse im Raum Bad Tölz / Wolfratshausen aufzubauen. Nach dem Konzept der solidarischen Landwirtschaft finanzieren unsere derzeit 300 Mitglieder den Anbau mit einem Jahresbeitrag und bekommen dafür wöchentlich ihren Ernteanteil in Verteilstationen geliefert.

2018 haben wir unsere eigene, gemeinschaftsgetragene Biogärtnerei im schönen Isartal bei Lenggries gegründet. Aktuell bewirtschaften wir dort rund 1,8ha Freilandgemüse und 780m² Gewächshausfläche.

Solawi: www.biotop-oberland.de, *Kontakt:* Sebastian Girmann, [info\(at\)biotop-oberland.de](mailto:info(at)biotop-oberland.de), +4917699999155

8xxxx Umland München: Solawi-Gärtnerinnen-Stelle gesucht!

Ich suche: eine Stelle als Gärtnerin oder Menschen zur Gründung einer Solawi beides im Umland von München. Für jeden Tipp sehr dankbar! bock-andrea@gmx.net
Arbeitsstunden pro Woche: 40 Kontakt: Andrea Bock, bock-andrea(at)gmx.net, 017670732177

3163 Rohrbach (Österreich): Solawi sucht Mensch mit Erfahrung im Gemüsebau

Hallo, Ich bin im idyllischen, hügeligen, niederösterreichischen Alpenvorland zu Hause. Ich bin einen halben Hektar groß und habe noch Wachstumspotenzial! Auf meiner Fläche stehen zwei Folientunnel, ein Gemüselagerkeller, ein schöner alter Holzstadel und ein schwedenrotes Gartenhütterl. Im Moment versorge ich 50 Haushalte in Form von solidarischer Landwirtschaft mit ca. 60 verschiedenen Gemüsearten und über 200 Sorten.

Meine NachbarInnen sind ein ehemaliges Kloster mit einem Gemeinschaftswohnprojekt, ein Kräutergarten mit Naturkosmetikproduktion, eine Praxisgemeinschaft, eine Kindertagesbetreuung, die mich oft besucht, therapeutisch ausgebildete Eselinnen und ein Seminarzentrum mit Gästen, die auch von meinen Früchten naschen.

Nach vier Jahren intensiver Aufbauarbeit bin ich zwar gewachsen, stecke aber zum Teil noch in den Kinderschuhen. Mein Traum ist es, mich zu einem professioneller geführten Market Garden weiterzuentwickeln.

Dafür brauche ich dich!

Du hast Erfahrung im biologischem Gemüsebau, du wünschst dir, gemeinsam in einem kleinen Team eine nachhaltige, ressourcenschonende Landwirtschaft weiter aufzubauen, du sprühst vor Ideen, die du gerne umsetzen willst, bist auf der Suche nach einem Ort dafür und willst vielleicht auch in einer Gemeinschaft wohnen?

Wenn ich dein Interesse geweckt habe, dann melde dich mit einem Motivationsschreiben und deinem Lebenslauf unter: [legula\(at\)lebensgutmiteinander.com](mailto:legula(at)lebensgutmiteinander.com)

Mit lieben Grüßen, der Garten der LebensGut Landwirtschaft

8505 St. Nikolai (Österreich): Gelawi/ Solawi sucht Praktikant/innen im Gemüsebau

The young farmer movement: Ausgehend von den USA bildet sich zur Zeit eine Bewegung, die wir als Young Farmer Movement kennengelernt haben und als dessen Teil wir uns verstehen. Dabei geht es um die Erneuerung des bäuerlichen Berufes und der Arbeit mit Boden, Tier und Pflanzen. Wir wollen die Natur nicht mehr beherrschen und manipulieren, sondern von ihr lernen und achtsam mit ihr arbeiten. Wir wollen unsere Ernte in kooperativen Systemen weitergeben, die unser aller Ernährungssouveränität fördern und unsere Fähigkeiten als Gärtner*innen und Bäuer*innen respektieren und fair entlohnen. ... Wir bieten dir die Möglichkeit ein Teil des young farmer movements zu sein, vielleicht nur für eine Saison – wahrscheinlich für länger...

Das Praktikum: Wir hoffen, dass auf der KLEINenFARM nicht nur Nahrung, sondern auch das Bewusstsein für eine nachhaltig betriebene, sozial gerechte Landwirtschaft wächst. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen zukünftige LandwirtInnen und GärtnerInnen auszubilden und gärtnerische Weiterbildungen anzubieten. Das Bildungsprogramm der KLEINenFARM umfasst eine PraktikantInnenausbildung, unser Seminarprogramm und gärtnerischen Kurse, weiters Hofführungen und Praxistage in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen (FH Joanneum, KPH Graz)

Dauer des Praktikums: Wir bieten Praktika zwischen März und November an. Die Dauer der PraktikantInnenausbildung basiert auf individuellen Vereinbarungen, je nach Interesse und Zeit. Die Zeitspanne von März bis November orientiert sich an den natürlichen Rhythmen der Wachstumssaison und den damit verbundenen Aufgaben am Hof. Konkret suchen wir für 2019 noch PraktikantInnen für März bis Ende Oktober und eine/n SommerpraktikantIn Mai bis Ende August.

Arten und Inhalte der Ausbildung: Die gärtnerische Ausbildung erfolgt durch das tägliche Eintauchen in die landwirtschaftliche Praxis. Unsere Ausbildung funktioniert so, dass wir dir etwas zeigen, es dann ein paar Mal gemeinsam machen und du schließlich selbstständig die Aufgabe erledigen kannst und diese durch (oft hundertfache) Wiederholungen perfektionierst. Das Lernen findet somit hauptsächlich in der praktischen Übung statt und indem du selbst beobachtest und durch deine Observationen lernst. Theoretische Weiterbildungen finden etwa alle zwei Wochen am Mittwoch von 16 bis 18 Uhr statt. Weiters nehmen wir uns auch während der Feldarbeit Zeit für theoretische Unterweisungen, um bestimmte Aufgaben zu erklären oder Hintergründe zu beleuchten. Im Herbst finden zwei Exkursionen statt, das Ziel dieser Exkursionen wird gemeinsam nach Interesse festgelegt.

Aufgaben der PraktikantInnen: Die PraktikantInnen haben an allen Aspekten der KLEINenFARM teil. Die Arbeit ist vielfältig und verändert sich mit dem Rhythmus der Wachstumssaison. Die Arbeiten sind größtenteils gärtnerischer Natur, allerdings fallen auch andere Arbeit an (zB Hof- und Geländepflege, Holzarbeit, Putzarbeiten, Mithilfe bei Bauprojekten), die das Zusammenleben am Hof bzw. den Hoforganismus als Gesamtes betreffen. Arbeitsstunden pro Woche: 40.

Bezahlung und Unterkunft: Wir stellen volle Kost und Logis plus 350 Euro mit geringfügiger Anmeldung (Unfallversicherung), davon können rund 60 Euro für eine Selbstversicherung (Kranken- und Pensionsversicherung) verwendet werden. Als Unterkunft für die SaisonpraktikantInnen stellen wir ein Zimmer in der möblierten PraktikantInnenwohnung zur Verfügung, die mit einem Bad und WC und einer kleinen Küche ausgestattet ist. Sommerpraktikanten übernachten im Canvas Tipi, Bad und WC bzw Sommerküche stehen ihnen ebenfalls zur Verfügung. Als Kost werden hochwertige vegetarische Grundnahrungsmittel aus biologischem Anbau vom Hof, umliegenden Biobauern und dem Biogroßhandel (Biogast) bereitgestellt.

Falls du an einem Praktikum auf der KLEINenFARM interessiert bist, bitten wir dich uns ein Email mit deinem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben zu schicken, in dem du uns mitteilst, warum du eine Wachstumssaison lang bei uns in das Leben und Arbeiten mit dem Lebendigen eintauchen willst.

Die KLEINenFARM ist eine bunte Insel der Vielfalt in der Südsteiermark ca. 30 km südlich von Graz. Wir kultivieren und erhalten über 400 alte und samenfeste Gemüsesorten, viele alte

Obstsorten, Kräuter, Getreide und Blumen. Unsere friedlichen Krainer Steinschafe und bunten Hühner helfen uns dabei, wichtige Nährstoffkreisläufe zu schließen und unser Grünland schonend zu erhalten. Die Bestäubungsarbeit wird von unseren Hofbienen erledigt und wir dürfen sie beschützen und beobachten. Der Fokus unserer Arbeit ist das Lebendige - Pflanze, Boden, Mensch - dessen Gesundheit wir durch achtsames Landwirtschaften erhalten und fördern.

Die wichtigsten Aspekte unserer Arbeit, die wir größtenteils mit unseren Händen erledigen, sind der Verzicht auf die Verwendung von Hybridsaatgut die Beteiligung an Züchtungsprojekten zu alten Sorten (Arbeitsgruppe Bauernparadeiser) das Fördern der Bestäuberinsekten und aller kleinen und großen Lebewesen durch die Schaffung von Lebensräumen in Blühstreifen, Wildhecken und naturbelassenen Teichen und in der hofeigenen Imkerei der Aufbau von Humus durch achtsame Bodenbearbeitung, Kompostierung und Gründüngungen zur Förderung einer gesunden Bodenbiologie. Wir sind bio zertifiziert (ABG), Mitglied bei Bio Austria und Arche Noah Vielfaltsbetrieb. Die KLEINEFARM ist eine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft (Gelawi). Unsere Ernte wird wöchentlich an die rund 100 Haushalte unserer Hofgemeinschaft verteilt. Im Frühjahr bieten wir unsere samenfeste Bio-Jungpflanzenvielfalt von über 200 verschiedenen Gemüsesorten und zahlreichen Raritäten, Kräutern und Blumen auf drei Pflanzenmärkten an. Kontakt: www.kleinefarm.org, [scott.ulli.klein\(at\)gmail.com](mailto:scott.ulli.klein(at)gmail.com)

8953 Dietikon bei Zürich (Schweiz): Solawi ortoloco sucht Gemüse Gärtner/in

Als Verstärkung von unserem Garten-Team suchen wir auf den 1.4.2019 eine Gemüsebau-Fachkraft 40% (Jahresarbeitszeit) mit Erfahrung im biologischen Gemüsebau. Optimalerweise arbeitest Du von März bis Oktober 60% und pausierst in den Wintermonaten. Gemeinsam mit zwei weiteren GärtnerInnen bist Du verantwortlich für den Gemüseacker und leitest die GenossenschafterInnen bei der Arbeit an. Wir bauen rund 60 verschiedene Gemüsesorten an, und ebenso vielfältig sind die Tätigkeiten der Fachkräfte: Anbauplanung, Setzlingsanzucht, Tunnel und Freiland, Maschinenarbeiten, Düngung, Pflanzenschutz, Kulturpflege, Aboplanung, PraktikantInnen betreuen, GenossenschafterInnen anleiten. Auch eine einmalige saisonale Anstellung ist denkbar – vorausgesetzt du bringst fundiertes Gemüsebau-Knowhow mit. ortoloco bietet die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln für den Aufbau einer eigenen Solawi. Arbeitsstunden pro Woche: 27 bei 60%.

ortoloco ist eine selbstverwaltete Initiative der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) und bewirtschaftet 1.4 Hektaren Land auf dem Biohof Fondli in Dietikon ZH. Wir bauen saisonales Bio-Gemüse an und verteilen wöchentlich Gemüsetaschen an 230 Haushalte unserer GenossenschafterInnen im Umkreis von 20km.

Die GenossenschafterInnen arbeiten an Halbtages- und Tageseinsätzen regelmässig im Betrieb mit und erledigen rund zwei Drittel aller gesamtbetrieblichen Aufgaben. Die Mitarbeit ermöglicht viel Handarbeit und damit einen erdölarmen, wenig motorisierten Anbau ("market gardening").

Solawi: www.ortoloco.ch, Kontakt - Florian: [florian\(at\)ortoloco.ch](mailto:florian(at)ortoloco.ch)

Stelle als Gartenbauhelferin/Gärtnerin gesucht

Ich habe letztes Jahr drei Monate bei einer Solawi in Hessen gearbeitet und suche nun eine Stelle, am liebsten zusammen mit meinem Mann, der spätestens im Sommer aus Indien hierher kommt. Eine Ausbildung im Gartenbau habe ich nicht, komme aber aus einer sehr naturverbundenen Familie. Mein Urgroßvater war Landschaftsgärtner (meine Oma hat viel von ihm gelernt), meine Großeltern väterlicherseits hatten früher einen Hof mit Milchkühen. In den letzten Jahren habe ich mich viel mit dem Thema Permakultur beschäftigt und würde sehr gerne mit anderen Menschen zusammen arbeiten, die im Bereich Gartenbau offen für Innovationen sind. Mein Mann ist eigentlich gelernter Elektroingenieur, hat aber nur kurz in diesem Bereich gearbeitet und ist zur Zeit im Tourismus tätig. Vor seinem Arbeitsort (ein kleines Gasthaus) hat er einen süßen kleinen Garten angelegt, vor dem immer alle Touristen stehen bleiben. Er ist ein überaus positiver und motivierter Mensch und lernt leicht neue Dinge dazu. Kochen kann er übrigens auch. ;), Arbeitsstunden pro Woche: 20-40
Kontakt: Imke, imkeluebbbers(at)aol.com, 017669672193

Organic market gardener looking for work

Hallo! My name is Lucy and I am English. In February I will move to SW Germany (Schwarzwald) with my German husband. In England I have been an organic market gardener and a director of the Land Workers Alliance (via Campesina UK). I am learning German. I would like to start looking for work for when we arrive in Germany. I'll be very grateful
Thanks, Lucy, lucyotto(at)hotmail.com

Suche ‚vielfeldigen‘ Job und einen Ort zum Leben/ landwirtschaftliche Gemeinschaft

Alle sagten „...das geht nicht“, bis einer kam, der das nicht wusste und es einfach gemacht hat... Meine Absicht ist es, nach einigen Jahren der ‚Stadterfahrung‘, wieder zurück zu kehren zum Leben und Arbeiten auf dem Land. Daher suche ich nach einer Möglichkeit meine Zeit und Kraft sinnvoll in eine landwirtschaftliche Gemeinschaft einzubringen. Ich kann mir sowohl vorstellen in einem bestehenden Team meinen Platz zu finden, als auch den Neuaufbau einer Solawi mit zu unterstützen/gestalten.

Zu meiner Person: bin 38j, Dipl. Pädagogin und arbeite derzeit an der Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und sozialer Arbeit (tiergestützte Intervention mit jungen Erwachsenen). Eine landwirtschaftlich/gärtnerische Ausbildung im eigentlichen Sinne habe ich nicht, aber etwas Erfahrung und Grundkenntnisse, sowie Führerschein Klasse T und ein hohes Maß an Motivation. Bezüglich des Standortes bin ich erst einmal offen, würde mich jedoch im Norden von NRW oder Süd /Ost Niedersachsen (Wendland) am wohlsten fühlen.
Arbeitsstunden pro Woche: nach Bedarf.

Kontakt: Maren, rot-feder(at)web.de, Tel.: 01759225549

Berichte/Wissenswertes

Solawi in Gründung bittet um Unterstützung – Crowdfunding Projekte

Hallo liebes SoLaWi Netzwerk, ich bin Willy Schnell und möchte Euch heute von meinem Herzensprojekt erzählen. Vor wenigen Monaten habe ich mich dazu entschlossen, endlich meinen Traum von einer nachhaltigen, regionalverwurzelten und ökologischen Landwirtschaft zu erfüllen. Ich gründe in Edlendorf eine solidarische Landwirtschaft.

Anders als bei den meisten SoLaWi's, fange ich komplett neu an, sprich ohne eine bestehende Landwirtschaft oder Gärtnerei, sondern baue alles Stück für Stück auf. Die landwirtschaftliche Fläche habe ich bereits zur Verfügung gestellt bekommen, und auch schon etliche Mitglieder aus der Umgebung die ein Teil dieser großartigen Bewegung sein werden. Jedoch fehlen noch einige Güter die angeschafft werden müssen wie z.B. eine Bewässerungsanlage, ein Folientunnel, diverse Gartengeräte und kleinere Maschinen wie Einachser.

Daher bitte ich Euch um Unterstützung. Euer Engagement kann sich in Form einer Spende zeigen und/oder ihr könnt auch gerne Werbung für mein Projekt mache, damit wäre uns schon sehr geholfen. Die Spendenaktion endet am 05.02.2019.

Hier geht es zum Projektlink: www.startnext.com/solawi-nachhaltig-neue-wege-ge

Ich würde mich sehr freuen wenn ihr mich unterstützen würdet und wir so gemeinsam etwas für eine nachhaltige Zukunft beitragen können.

Bei Fragen und Rückmeldungen stehe ich Euch jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Willy Schnell

Ein weiteres solidarische Projekt → Regionaler Bio-Versorger, die Öko-Marktgemeinschaft Saar-Pfalz-Hunsrück (ÖMG) startet ein Crowdfunding, um sich Solidarischer aufzustellen. Hierfür werden noch Mitmacher*innen, Aktionär*innen, Fördergeber*innen etc. gesucht.

Weitere Infos dazu (mit Rundschreiben, allerdings 2 Seiten lang) gibts hier:

<https://oemg-sph.de/crowdfunding/mitmachen/weitersagen/>

OpenSourceSeeds für Solawis

Lieber SoLaWibetrieb, Ich arbeite für die gemeinnützige Initiative OpenSourceSeeds. Unser Ziel ist es Saatgut wieder zu einem Gemeingut für Alle zu machen. Dafür statten wir neue Sorten mit der Open Source Lizenz aus. Das ist der effizienteste Weg, Saatgut rechtlich vor Patenten und Sortenschutz zu schützen. Um das Thema bekannter zu machen und den Anbau der bereits lizenzierten, „freien“ Sorten zu unterstützen, wende ich mich an Sie als Betrieb der solidaarischen Landwirtschaft.

Wir glauben, dass Sie im regen Austausch mit ihren Mitgliedern stehen. Wir denken, Kunden die Gemüse von einer SoLaWi beziehen, haben ein Bewusstsein für Regionalität und Lebensmittelherzeugung. Könnten sie sich vorstellen Open-Source-lizenzierte Tomatensorten proben und später, wenn es sich bewährt hat, auch als Marktgemüse anzubauen? Mit

Ihrem Verkauf der freien Sorten kann der Bekanntheitsgrad gesteigert und die Akzeptanz in der Gesellschaft gesteigert werden. Bisher sind die Tomatensorten vor allem bei Klein- und HobbygärtnerInnen, beliebt, sie sind aber auch für den kommerziellen Anbau geeignet, wo wir sie in Zukunft gerne verstärkt sehen würden! Wir haben inzwischen drei Tomatensorten und einen Zuckermais lizenziert.

Auf unsere Homepage finden sie die vollständige Liste der open-source Sorten, sowie weitere Informationen: Homepage: www.opensourceseeds.org/. Wir können Ihnen auch gerne kostenloses Saatgut als Probe zukommen lassen. Wir würden uns freuen, ihr Interesse geweckt zu haben! Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen Lea Forster, [lea.forster\(at\)opensourceseeds.org](mailto:lea.forster@opensourceseeds.org)

Umfrage zum Thema ökologische Pflanzenzüchtung/ökologisches Saatgut

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie Ihre Erfahrungen und Meinung zu ökologischer Pflanzenzüchtung und ökologischem Saatgut mit uns teilen!

Herzliche Grüße, Katharina Brühl - FiBL Deutschland e.V

Wie kommen Sie zur Umfrage?

1. Klicken Sie auf: [farmer survey](#) oder geben Sie folgenden Link in Ihren Browser ein: <https://bit.ly/2QT2fUH>
2. Wählen Sie, falls dies nicht bereits automatisch geschieht, im "drop-down Menü" auf der ersten Seite die Sprache "deutsch" aus, um die Fragen auf deutscher Sprache angezeigt zu bekommen.

Mehr Informationen finden Sie unter: www.liveseed.eu/

Projekt Nachhaltigkeit – Bewerbung bis zum 28. Februar 2019 möglich!

Initiativen und Projekte, die zukunftsgerichtet für Nachhaltigkeit wirken und einen Beitrag zur Umsetzung der globalen UN-Entwicklungsziele in unserer Gesellschaft leisten, können vom 7. Januar bis 28. Februar 2019 online eingereicht werden. Die Schwerpunktthemen 2019 sind Nachhaltiger Konsum, Soziale Gerechtigkeit, Stadt-Land/Ländlicher Raum und nachhaltige Wirtschaft. Bewerbungen zu allen weiteren Themen einer nachhaltigen Entwicklung sind aber weiterhin ausdrücklich erwünscht.

Der seit 2011 vom Rat für Nachhaltigkeit (RNE) vergebene Preis hat sich als Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“ etabliert, bis 2017 unter dem Namen „Werkstatt N“. Er wird nun von den vier Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem RNE verliehen. Weitere Informationen, die Bewerbungskriterien wie auch die Bewerbungsunterlagen finden Sie im Anhang wie auch hier: www.projektnachhaltigkeit.renn-netzwerk.de/.

Für Fragen zur Einreichung wenden Sie sich gern an unser Wettbewerbsbüro:

Nicole Stapinski, Tel: 040 / 46637294, E-Mail: [projektnachhaltigkeit\(at\)renn-netzwerk.de](mailto:projektnachhaltigkeit@renn-netzwerk.de)

Eine Formel gegen den Hunger auf der Welt gibt es nicht. Oder doch?

Der Schweizer Forscher Ernst Götsch hat im brasilianischen Regenwald ein System entwickelt, mit dem der Traum von einer satten Menschheit zur Realität werden könnte: Die Syntropische Landwirtschaft.

Götsch ist überzeugt, dass es sich auf der ganzen Welt anwenden lässt: „Ich habe auch oft schon an trockenen Orten in Subwüstengebieten gearbeitet, die Prinzipien sind überall die gleichen.“ Das Beste an seiner Methode ist, dass sie nicht den Boden auslaugt, sondern ihn sogar verbessert. Unser Autor Benjamin Fuchs hat sich intensiv mit dem Thema Syntropische Landwirtschaft auseinandergesetzt: <https://perspective-daily.de/article/680/nAaNy4bP>

Erklärender Kommentar zur Begrifflichkeit: Syntropische Landwirtschaft gehört zu dem Bereich Regenerative und Aufbauende Landwirtschaft

Lesenswerte Einblicke: „Still sitzen nicht möglich“ und ein „Solawi-Hofbrief“

→ *Still sitzen nicht möglich (Aufruf von vor der Demo):*

Beim Sonntagsspaziergang waren wir beim Ederlinger. Der alte Bauer hat vor zwei Wochen die letzte Kuh verkauft. Nach über 50 Jahren als Bauer wird der Hof und die Landwirtschaft aufgegeben. Über 75 ist er und hat bis vor kurzem noch im Stall gestanden, wohl weil er hoffte es geschähe ein Wunder, oder auch weil er das was er tat liebte, oder es so eins war mit ihm selber. Keins seiner Kinder will oder kann den Hof weiter machen. Wir kommen weil wir uns den Melkstand und den Ladewagen anschauen und weil er noch Stroh hat.

Ich komme mir vor wie ein Räuber. Klar, man hätte hier einiges investieren müssen und es ist ja auch nur ein kleiner Hof. Wie will man damit schon die Familie ernähren? Und die viele Arbeit. Außerbetriebliche Hofnachfolge? Ja dafür braucht man Energie, für die da kommen, die Träumer, die was für sich Suchen, die die es ernsthaft versuchen aber dann Scheitern. Das Loslassen können ist so eine Sache und wenn andere es anders machen als man selber, das muss man auch aushalten. Aber von selber kommt auch keiner. Was war das früher einfach. Einer der Kinder machte den Hof. Immer weiter.

Als wir heim fahren so über die Dörfer sehe ich überall leere Höfe. Alte Kuhställe und dann immer wieder diese scheußlichen Neubauten mit den weißen Steingärten und irgendwas an Strauch, das so gar nicht heimisch aussieht. In manchen Vorgärten stehen alte landwirtschaftliche Geräte, zementiert in Beton, als Deko. Schubkarren, Pflüge all das. Was soll das? Wenn keiner mehr die Höfe macht, wo kommt dann unser Essen eigentlich her?

Es ist zu viel Macht in den Händen von Konzernen die die Bedingungen diktieren wie heute Lebensmittel hergestellt werden. Und das konzentriert sich auf große Ställe dort wo man nix sieht und hört, auf Landstriche unter Glas und ha über ha an Mais und immer wieder dasselbe Korn. So langweilig ist die Flur, dass kein Insekt mehr darin leben kann. Wenn es nicht so schlimm wäre wie es ist, dann würden wir Zuhause bleiben und uns um unsere Landwirtschaft kümmern. Aber wir können nicht still sitzen, es ist Zeit dass wir uns auf den Weg machen nach Berlin. Schnell noch ein paar Plakate gemalt. Wir sehen uns am 19.1. um 12.00 am Brandenburger Tor vor dem Stand des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft! (Solawi Bäuerin Claudia Dollinger)

→ Ein Hofbrief zu Weihnachten 2018

Mit dem Beginn der gemeinschaftsgetragenen, solidarischen Landwirtschaft hielt das Gemüse Einzug an unserem Hof. Mit dem Gemüse die Menschen:

Die MitmacherInnen – einige von Euch kommen bei jedem Wetter und nehmen teil am Hofleben. Durch eine aufmerksame Mitmacherfamilie und durch das Gemüse fanden unsere beiden Mitarbeiter zu uns. Auf der Gemüsefläche miteinander zu arbeiten ist eine Bereicherung und ersetzt einen Teil der tage- und jahrelangen „einsamen“ Traktorstunden.

Die Lebendigkeit aus den Geschichten von früher ist wieder am Hof, viele helfen mit und tauschen sich aus. Das Gemüse ist unser wichtigster gemeinschaftsbildender Faktor.

Wir stehen im wöchentlichen Austausch: Wenn ihr Eure Ernte abholt gebt ihr uns in kurzen oder tiefgründigen Gesprächen Kraft indem ihr uns mit Eurem positiven, zufriedenen und aufmunternden Feedback manches Mal überrascht, weil uns Feedback fehlt wenn wir wöchentlich per Mailverteiler Ernte- und andre Infos an euch rausschicken. In den vergangenen neun Monaten seit Solawistart ist in uns der Wunsch gewachsen, uns noch mehr der Arbeit im und am Gemüse zuzuwenden, damit auch wir Freiraum für Ideen bekommen, um den Hof weiterzuentwickeln – nicht selten sprießen die kreativen Gedanken mit dem Gemüse aus der Erde. Dazu wünschen wir uns einen Kreis an MitmacherInnen die sich mal mit, mal ohne uns treffen und den Mailverteiler und einen Großteil der Kommunikation mitgestalten.

Wir freuen uns zu sehen dass unser Depot kommunikativ und informativ bestens an den Hof angebunden ist; zum einen durch engagierte Abholerinnen der wöchentlichen Erntemenge für die Depotstelle, zum anderen durch das Engagement des häufig aktiv mitgärtnernden Depotstellenverantwortlichen.

Wenn wir unsere Weihnachtsmöhren essen erinnern wir uns an ein unglaublich lautes Sommerkonzert in einem blühenden Kornblumen-Mohn-Möhren-Dillterrain, und an die Feldlerche die ihr Nest in die vielfältige Fläche baute, die in all den Jahren zuvor ein recht großer Getreideacker war.

Essbare Landschaften – ihr müsst als MitmacherInnen die Landschaft lediglich in Teilen aufessen um sie vielfältiger und bunter zu erhalten- für (und für mehr) Insekten, für nachhaltigen (Klima-) Wandel, das ist fühl- und sichtbar werdende Wertschätzung. Der erste Solawistern der von einer Mitmacherin an unserem Solawi-Weihnachtsbaum aufgehängt wurde lautete entsprechend „Die Solawi ist mein Beitrag für eine saubere Umwelt für unsere Kinder“.

Was verändert sich in 2019 ?

Trotz der recht großen Startzahl kennt auch ihr allmählich einige Gesichter und Austausch wird einfacher. Wir sind froh von Eurer Seite aus zu hören dass Erntefeste, Mittsommerkino (inspirierende Inszenierungen über die Notwendigkeit zur Kleinbäuerlichkeit) und gemeinsames Haltbarmachen nun einen Kreis von MitmacherInnen gefunden haben die sich an den Monatstreffen mit Euch austauschen und diese Themen aktiv gestalten.

Der Zauber des Anfangs, der ersten Stunde liegt über unseren Ernteanteilen im ersten Jahr:

Wir selbst erleben mit Euch die Premiere und gewöhnen uns allmählich an die unglaublichen Gemüseberge die Woche für Woche geerntet und in grünen Kisten „auf unserem Rücken“ zum Abholraum gehievt werden. Anfängliche Kälte und spätere Trockenheit sind den

wöchentlichen Ernteanteilen nicht anzumerken gewesen: Zu den zahlreichen selbst angezogenen Jungpflanzen wurden sicherheitshalber hinreichend Setzlinge gepflanzt, und wir hoffen, ihr MitmacherInnen des ersten Jahres seid froh eine einmalige unglaubliche „Blattgrünpremiere“ miterlebt zu haben, da klar ist dass es sie in diesem Ausmaß nicht mehr geben wird: Die meisten MitmacherInnen brauchen im Alltag weniger davon.

Es macht Freude anhand der Erfahrungen aus den ersten Monaten und dem wöchentlichen Dialog im Abholraum nun an den Feinschliff der Planungen für das zweite Solawijahr zu gehen: Die Ernteanteile werden kleiner, bunter – seid gespannt!

Wir wünschen Euch eine besinnliche Stille Zeit und ein Gutes Ankommen im Neuen Jahr,
Herzlichst Eure SolawigärnerInnen

Literaturhinweis

→ „Heimvorteil: Kohl. Selbst angebaut – selbst zubereitet“ zu finden unter:

www.landwirtschaftskammer.de/verbraucher/rezepte/

bzw. www.landwirtschaftskammer.de > Landleben > Rezepte

Solawi in den Medien

→ Radio Beitrag auf WDR5 zur Solawi Lindenhof und Düsseldorf:

www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/neugier-genuegt/feature-solidarische-landwirtschaft-in-nrw-essen-ernaehrung-100.html

→ hr Reportage über Solidarische Landwirtschaft in Hessen (Solawi Sonnenhof)

www.hr-fernsehen.de/sendungen-a-z/erlebnis-hessen/sendungen/erlebnis-hessen-der-traum-vom-biodorf,sendung-52510.html

! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

→ Reclaim the Fields Versammlung

5.-10.2.19 bei Florenz

Reclaim the Fields ist ein europäisches Netzwerk von Menschen und Projekten, die dabei sind sich die Kontrolle über die Lebensmittelproduktion wieder anzueignen. Mehr zu unserem Selbstverständnis auf unserer [Homepage](#). Bei dem Treffen wird es um Austausch und Vernetzung der Menschen, Projekte und politischen Kämpfen gehen und es werden inhaltliche und praktische Workshops und ein Saatguttausch stattfinden. [Weitere Informationen](#) zum Treffen

→ Seminar "Tiere als Bildungspartner am Lernort Bauernhof"

20.02.2019, Lübeck; hier der [Link zu mehr Infos](#)

→ Achtung: Gentechnik reloaded – Gentechnikfreiheit jetzt sichern

01. -03.03.2019 in Naumburg (Saale) - Ort: www.euroville.de

Einladung zum Informations- und Mobilisierungstreffen - Sie sind wieder da – die Befürworter*innen der Gentechnik mit ihren Heilsversprechungen. Und diesmal wollen sie wirklich die Welt retten. Medial sind die neuen Gentechnikverfahren wie CRISPR & Co allgegenwärtig. Angeblich sind sie die Lösung für die Welternährung, die Klimaanpassung der Landwirtschaft oder sie werden als Wundermittel gegen Malaria gepriesen. Jetzt soll möglich sein, was sich mit den alten Gentechnikverfahren nicht erreichen ließ. Wieder werden vor allem die Chancen betont und Risiken - insbesondere für die Umwelt - kleingeredet oder verschwiegen. Klares Ziel: Die geltenden Gesetze zum Schutz von Mensch und Umwelt vor den Risiken der Gentechnik sollen aufgeweicht werden. Wenn wir unsere Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie Umwelt und Natur gentechnikfrei halten wollen, dann müssen wir uns jetzt für die kommende Auseinandersetzung um die neuen Gentechniken fit machen. Aus dem Programm: Paradigmen der Gentechnik kritisch hinterfragt +++ Stand der Debatte zur neuen Gentechnik +++ Heilsversprechen der Gentechnik gestern und heute +++ Die neuen Gentechnikverfahren: wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen +++ Erfahrungsaustausch mit Gentechnik-Aktivist*innen +++ Politische Szenarien. Wir werden in verschiedenen – teilweise interaktiven – Formaten arbeiten.

Aktueller Veranstalterkreis: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, BUND, BÖLW, Demeter, Gen-ethisches Netzwerk, Heinrich Böll Stiftung, Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit, Save our Seeds.

Vorläufiges Programm: Beginn, Freitag 1. März, 14:00 Uhr: Inputs zu: Paradigmen der Gentechnik kritisch hinterfragt. Stand der Debatte zur neuen Gentechnik. Alter Wein in neuen Schläuchen: Heilsversprechen der Gentechnik gestern und heute.

Samstag 2. März: Inputs und Diskussion zu: Die neuen Gentechnikverfahren: wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen. Vertiefung einzelner Argumente (in verschiedenen, interaktiven Formaten). Erfahrungsaustausch mit Gentechnik-Aktivist*innen.

Sonntag, 3. März, bis 13:30 Uhr: Input und Diskussion zu: Was kommt auf uns zu und wie geht es weiter? Politische Szenarien. Kleingruppenarbeit: Erarbeitung von Strategien, Aktionsideen, Modulen etc. in Kleingruppen.

Das Treffen richtet sich an Multiplikator*innen, Aktive in Organisationen bzw. Gruppen sowie Umweltschützer*innen, Imker*innen, Züchter*innen, Bäuerinnen und Bauern, Ladner*innen, Hersteller*innen etc. sowie interessierte Personen, die sich vertiefter mit den neuen Gentechniken befassen, die eigenen Argumente und Strategien schärfen wollen und die Lust haben, mit uns zusammen an diesem Thema zu arbeiten. Dazu laden wir Euch & Sie herzlich ein.

Bitte meldet Euch / melden Sie sich baldmöglichst an. Wir freuen uns auf Euch & Sie - und auf ein inhaltsreiches, spannendes und motivierendes Wochenende!

Anmeldung: bei Annemarie Volling, AbL e.V., volling@abl-ev.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular: www.gen-ethisches-netzwerk.de/node/3866

→ Züchtungs- und Sortentag 2019

Mittwoch, 25.09.2019, 11:00 bis ca. 17:00 Uhr

Bingenheimer Saatgut AG In Kooperation mit der Gärtnerei Obergrashof und Kultursaat e. V.

Ort: Gärtnerei Obergrashof OHG, Obergrashof 1, 85221 Dachau

Programm: Geführter Feldrundgang, Forum Naturkosthandel, Fachvortrag

Mit freundlichen Grüßen aus Bingenheim, Christoph Bollessen

Kontakt: christoph.bollessen(at)bingenheimersaatgut.de, www.bingenheimersaatgut.de

→ Die [Greenpeace Klima-Klage](#) unterstützen.

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2019

Einladung zum Treffen der Solawi Koordinationsgruppe-Berlin-Brandenburg (KGBB)

Das nächste Treffen der Koordinationsgruppe "KGBB" ist am kommenden Mittwoch:

-> Zeit: 30. Januar, 18-20 Uhr (+ gemütliches Beisammensein und Austauschen danach)

-> Ort: Fairmondo, Glogauer Str. 21, 10999 Berlin (über den Innenhof, nach rechts, durch die Tür ins 1. OG, dann links)

Bitte gebt die Einladung weiter in eure Solawi-Projekte, damit wir ein

Bündnis aus möglichst vielen Vertreter*innen (Stadtgruppe und Gartenteam) werden.

Bis dahin! Viele Grüße, Ulrike (Solawi Basta)

Infoabend: Gemeinsam säen und ernten – Solidarische Landwirtschaft (Franken)

2. Februar 2019 19.30 - 22.00 Uhr; Hubertushof, Fährbrück 2, 97262 Fährbrück bei Hausen

Aspekte des Abends

- Was ist solidarische Landwirtschaft?
- Welche Voraussetzungen braucht es?
- Wie kann ich mich als Verbraucher einbringen?

Gesprächspartner: Claudia Dollinger (Solawi Dollinger), Gerd Beierlein (Solawi Hohenlohe)

Erich Morgenstern (Solawi Schweinfurt), Moderation: Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde

Eine telefonische Anmeldung macht uns die Planung leichter.

Kath. Landvolkbewegung/ Diözese Würzburg, Ottostr. 1, 97070 Würzburg

Kontakt: Bildungsreferent Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde, Tel. 0931/386 63 721

Solawi-Stammtisch mit vorherigem Workshop (Berlin)

02.02.2019, ab 16 Uhr Workshop, ab 19 Uhr Essen und Stammtisch

Ort: Lunte, Weisestraße 53, 12049 Berlin

Hallo alle zusammen, Am 2. Februar findet der nächste Solawi-Stammtisch in der Lunte statt. Ihr seid alle wieder herzlichst eingeladen zum kennenlernen, vernetzen, zum Ideen austausch, und auch zum neue Sachen lernen.

Zum Workshop:

16-17 Uhr: Präsentation und Fragerunde zur Informationssicherheit auf Smartphones
17-18 Uhr: offener Workshop. Alles zu Laptops, Smartphones, Internetnutzung. Geräte gerne mitbringen.

18-19 Uhr: Alternativen zu Facebook und Twitter // Soziale Medien aus linker Perspektive

Und wie immer ab 19 Uhr ist das Essen fertig also kommt alle vorbei!

Schaut einfach vorbei wenn es euch passt. Wir freuen uns auf euch!

Bis bald eurer Spörgelhof

Warum einen Solawi-Stammtisch?

Wir von Spörgelhof machen jetzt jeden 1. Samstag im Monat einen Solawi-Stammtisch, als Treffpunkt in Berlin für alle Leute die solidarische Landwirtschaft leben und alle die sich für Solawis, FoodCoops, Urban Gardening, etc interessieren.

Unser Solawi-Stammtisch ist nicht nur für unsere Gemeinschaft gedacht, sondern ihr seid alle herzlichst eingeladen zum kennenlernen, vernetzen, zum Ideenaustausch, und auch zum neue Sachen lernen. Denn wir nutzen den Ort auch um Workshops zu veranstalten.

Außerdem kochen wir noch das Gemüse von unserem Hof und um 19 Uhr gibt es immer ein gemeinsames Essen. Wir sind den ganzen Tag vor Ort, also schaut einfach vorbei wenn es euch passt: Nur zum Essen, nur zum Workshop, oder einfach nur so zum Stammtisch um ein paar gute Gespräche zu haben. Wir planen Workshops übers Freie Software, Fermentieren, Wurmboxen, und vieles mehr. Falls jemand Interesse hat einen eigenen Workshop anzubieten, spricht uns doch einfach an. Wir freuen uns auf euren Input!

Landwirtschaftliche Tagung: Die Ökonomie der Landwirtschaft → mit CSA (Schweiz)

am 6. bis 9. Februar 2019

Die Landwirtschaftliche Tagung ist die internationale Jahreskonferenz der biodynamischen Bewegung und findet jährlich zu einem anderen Thema statt.

Mit dem Titel "Land-Wirtschaft zwischen Hof und Welt" thematisiert diese Landwirtschaftliche Tagung die Ökonomie der Landwirtschaft. Die Schwerpunkte sind unter anderem Assoziatives Wirtschaften, Community Supported Agriculture, Food Systems, Vermarktungswege und Handelsbeziehungen des Globalen Nordens und Südens.

Neben den unterschiedlichen Programmpunkten (Workshops, Fachforen etc.) geben die zahlreichen Fach- und Berufsgruppentreffen vor, während und nach der Tagung Raum für Weiterbildung, Begegnung, Austausch und Vernetzung.

Auf der Landwirtschaftlichen Tagung 2019 könnt Ihr...

... Einblicke in assoziatives Wirtschaften gewinnen.

... Euch und Mitarbeitende schulen.

... Kontakte knüpfen und Netzwerke schliessen.

Nähere Informationen zum Programm findet Ihr auf unserer Webseite, dort könnt Ihr Euch auch anmelden: www.sektion-landwirtschaft.org/lwt/2019/

! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks in Tempelhof (Süddeutschland)

08. - 10.02.2019 in Tempelhof (Süddeutschland)

Wie können wir mit unseren Organisationen wirksam die Welt gestalten? Wie können wir unsere Strukturen so entwickeln, dass wir darin beweglich und effizient sind? Wir bieten Input und Workshops von verschiedenen OrganisationsentwicklerInnen und möchten in den Austausch gehen über Modelle und Hilfsmittel für die strukturelle Entwicklung von Solawis.

Neben dem Aufbau von funktionierenden sozialen Systemen geht es auch um die Entwicklung der Bodenfruchtbarkeit: das Treffen bietet daher Gelegenheit Ansätze einer humusaufbauenden "Regenerativen Landwirtschaft" kennenzulernen, wie sie z.B. in der Solidarischen Landwirtschaft auf Schloss Tempelhof praktiziert wird. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Infos unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/aktuelles/netzwerktreffen

(die Tagung ist bereits mit langer Warteliste ausgebucht)

Die Hofübergabe vernünftig regeln (Altenkirchen und Koblenz)

08./09.02.2019 und 12.02.2019

Die Hofübergabe ist ein für alle Beteiligte aufregendes Ereignis. Übernehmer und Abgebende sollten sich deshalb gut auf diesen Prozess vorbereiten.

Deshalb bieten wir in Kooperation mit dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. ein Seminar zum Thema in 2 Modulen an.

Modul 1 "Die Hofübergabe vernünftig regeln" findet am 08. bis 09. Februar 2019 in der Evangelischen Landjugendakademie in Altenkirchen statt. Hierbei werden wir uns mit den betrieblichen Maßnahmen, aber vor allem auch mit den zwischenmenschlichen Fragestellungen vor und während der Übergabe auseinandersetzen. Gemeinsam finden wir heraus, welche Hindernisse zu überwinden sind und wie der Übergabeprozess von Beginn an in die richtige Richtung geführt wird, damit eine vernünftige Hofübergabe gelingen kann. Link zur Veranstaltung: www.lja.de/Veranstaltung/die-hofuebergabe-vernuenftig-regeln-fachseminar-fuer-hofuebergabende-und-hofuebernehmende-module-1-von-2/

Modul 2 "Den Betrieb richtig übergeben!" findet am 12. Februar 2019 beim Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. in Koblenz statt. Dort werden wir uns mit den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sowie mit den ökonomischen Betrachtungen im Rahmen einer Hofübergabe beschäftigen. Gemeinsam wollen wir Fragen

rund um die Generationennachfolge besprechen z. B. wie ich richtig vererben kann, was die Aufgaben des Notariats bei der Hofübergabe ist oder wieder Versicherungsschutz für die Hofnachfolger und die weichen Altenteiler an die veränderten Situationen angepasst werden kann. Link zur Veranstaltung: www.lja.de/Veranstaltung/die-hofuebergabe-vernuenftig-regeln-fachseminar-fuer-hofuebergabende-und-hofuebernehmende-module-2-von-2/

Einladung zu Solawi-Infoveranstaltung (Dresden-Friedrichstadt)

Sonntag, 17.02.2019, 15:00 bis ca. 17:00 Uhr – Solawi Infoveranstaltung

Schellehof & LebensWurzel e. V. (gemeinnütziger Verein)

12 Monate wöchentlich Bio-Nahrungsmittel - unverpackt, regional, saisonal - direkt vom Bauernhof ... zum selbst Abholen in Dresden (derzeit in den Stadtteilen Äußere Neustadt, Leubnitz-Neuostra, Löbtau, Striesen) sowie in Pirna und in Struppen. Anmeldungen für die sechste Saison (= Saison 2019/2020, 1. April 2019 bis 31. März 2020) sind ab sofort möglich.

EINLADUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG mit Snacks (mit Zutaten vom Hof, auch vegan)

LOCATION: Rösslstube, Friedrichstr. 37, (nahe Krankenhaus Friedrichstadt), 01069 Dresden-Friedrichstadt

EINTRITT: kostenfrei (freiwillige Spende für Snacks)

Donnerstag, 31. Januar 2019, 16:00 bis 19:00 Uhr – offene Abholstation

Die Hausgemeinschaft lädt zur "offenen Abholstation" ein und öffnet die selbstorganisierte Abholstation in Dresden-Leubnitz für alle Interessierten, um die Praxis der solidarischen, natur-, umwelt- und ressourcenschonenden Produktion von Nahrungsmitteln weiter voranzubringen. Im Hof, am Feuer gibt es zum Kosten Brot und Lupinenkaffee * vom Schellehof sowie Tee und Glühwein. EINTRITT: kostenfrei, (freiwillige Spende für Getränke/Snacks). Ort: Abholstation der Solawi & Hof der Hausgemeinschaft 2n40, Wilhelm-Franke-Str. 41/43, (nahe Leubnitzer Friedhof und Bushaltestelle Karl-Laux-Str.), 01219 Dresden (Leubnitz-Neuostra)

Die eigene SoLaWi berechnen (Österreich)

20.02.2019; 9:00 bis 17:00 h, Steiermarkhof, Graz

Was sind die Kosten meines Betriebes? Was müssten Mitglieder wirklich zahlen, damit der Betrieb langfristig gut aufgestellt ist? Diesen Fragen wollen wir in einem Tagesseminar nachgehen, das sehr praxisbezogen aufgestellt ist. Anhand der Zahlen der Teilnehmenden werden wir reelle Betriebsentwürfe entwickeln, die Investitionen, Betriebsmittel und Löhne darstellen und damit Antworten geben. Daher ist das Seminar nur für Teilnehmende, die bereits eine SoLaWi bewirtschaften und auch bereit sind, ihre Daten an dem Tag zu zeigen. Dafür braucht es von allen Teilnehmenden ein großes kollegiales Vertrauen. Der Wert dieses Seminars liegt darin, dass das Wissen des Dozenten und aller Teilnehmenden dafür genutzt werden kann, den eigenen Betrieb wirtschaftlich darzustellen und Entwicklungspotenziale zu entdecken.

Der Dozent Klaus Strüber ist von Haus aus Demeterbauer und hat 2007 in Deutschland eine der ersten SoLaWi gegründet und bis 2015 betrieben. Seitdem berät er freiberuflich in ganz Deutschland SoLaWi und in dieser Zeit viele Zielbetriebsentwürfe gerechnet.

Damit genug Zeit für jeden einzelnen Betrieb bleibt, werden max. vier Betriebe teilnehmen können. Für die Anmeldung, bei Interesse und Fragen wendet euch bitte an Hannah.

Kontakt: [Hannah.bernholt\(at\)ernte.at](mailto:Hannah.bernholt(at)ernte.at)

SolidBase: Eine Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis

Im Rahmen des Erasmus+ finanzierten Urgenci Projektes SolidBase wird derzeit ein Bildungsprogramm zur Stärkung der finanziellen Nachhaltigkeit von Solawis entwickelt. Es entstehen 4 eintägige Bildungsmodule für die wir (weitestgehend) kostenlose Testläufe anbieten können. Sie werden Anfang 2019 im Raum Kassel stattfinden. Die ersten beiden werden sich mit Fragen des Betriebsmanagement und der Budget-Kalkulation beschäftigen, das dritte mit Medienkompetenz und das vierte wird Hilfestellungen zur Mitgliedereinbindung geben. Die Module können einzeln besucht werden.

Sie werden jeweils einen ganzen Tag dauern, also etwa von 10:00 – 18:00 Uhr. Die Workshops können mit 100€ pro Teilnehmer*in bei 14 Teilnehmer*innen bezuschusst werden, daher sind eventuell auch Fahrtkostenzuschüsse möglich.

Anmeldungen bitte an [solidbase\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:solidbase(at)solidarische-landwirtschaft.org)

Modul 1: Solawi Verwaltung

23.02.2019 Eschenhof

Dieses Modul konzentriert sich auf grundlegende Organisation und Verwaltung von Solawis. Es richtet sich in erster Linie an diejenigen, die bereits in Solawis involviert sind und ihre Kenntnisse über Solawi Verwaltung wiederholen oder vertiefen wollen. Beide Seiten, die Landwirt*innen als auch die Koordinator*innen, werden informiert und bekommen die Möglichkeit ihre bisherigen Erfahrungen durch Austausch mit anderen zu entwickeln. Behandelte Themen werden sein:

- Grundlegende Prinzipien von Solawi
- relevante Netzwerke auf regionaler, bundesweiter und globaler Ebene
- Mögliche Solawi Rechtsformen & Organisationsstrukturen
- Verwaltung: Verträge, Buchhaltung, Kommunikation
- Wichtige Rollen innerhalb von Solawi und deren Verantwortungsbereiche
- Jährliche Budgetplanung und Diskussion von Fallstudien

Modul 2: Solawi Finanz- und Budgetplanung

16.03.2019 Eschenhof

Modul 2 beleuchtet die Spezialitäten von Solawi Betriebslehre, welche nicht den erzielbaren Preis in den Mittelpunkt stellt sondern den Ausgleich zwischen den Bedürfnissen der Produzent*innen und Konsument*innen sucht. Die besondere Herausforderung liegt hier in der Kommunikation der Bedürfnisse auf Produzent*innenseite und deren Akzeptanz auf Verbraucher*innenseite.

- Solawi im Spannungsfeld zwischen Markt- und Moralwirtschaft
- Die Kosten menschlicher Arbeit, Transparenz und Vertrauen
- Das persönliche und emotionale Verhältnis zu 'Geld'
- Das emotionale Verhältnis zum Thema Unternehmertum und Verwaltung
- Zielvorstellungen ("Was ist Erfolg?")
- Budget-Basics: Struktur und wesentliche Bestandteile,
- Preisfindung, Profitabilitätsrechnungen, Investitionen und Wachstumsplanung
- Solawi als eine von mehreren Einkommensquellen

Modul 3: Medienkompetenz

27.04.2019 Transition Haus Witzenhausen

Unsere Organisationen können in unserer Zeit nur aufgrund der Nutzung von digitalen Technologien bestehen. Um einen gewissen Grad an Kontrolle über die Technik zu behalten ist es für jede am Bürgersouveränitäts-Gedanken orientierte Bewegung von zentraler Wichtigkeit quelloffene Technologie einzusetzen. In diesem Modul wollen wir den Einstieg ermöglichen in das Solawi Verwaltungswerkzeug OpenOlitor und die neue SolidBase Budgetplanungs und -präsentations App vorstellen.

In Gruppenarbeit werden weitere Lösungen zu selbstorganisierter Kommunikation und Buchhaltung erarbeitet.

Modul 4: Mitgliedereinbindung

11.05.2019 Transition Haus Witzenhausen

Das wesentlichste „Kapital“ unserer Solawis sind die beteiligten Menschen . Mit der Einbindung der Mitglieder steigt und sinkt - insbesondere auch finanziell - die Stabilität der Solawi.

Wesentliche Themen werden sein:

- Grundlegende Prinzipien: Das Teilen von Risiko und Verantwortung
- Beitragsgestaltung: Das Prinzip der Bieterunde und Transparenz
- Die Koordination der Gemeinschaft und der Freiwilligen
- Weitere Aspekte von Community building: Entscheidungsfindung und Konfliktlösung
- Aufbau eines lebendigen Netzwerks auf verschiedenen Ebenen und mögliche Hilfestellungen

Die Hofübergabe aktiv gestalten – Kontaktforum Hofübergabe (Fulda)

1. bis 2. März 2019

Häufig ist eine Betriebsübergabe ein sehr emotionaler Prozess. Hofabgebende und Hofsuchende treffen sich beim Kontaktforum Hofübergabe vom 1. bis 2. März 2019 um Ideen und Erwartungen auszutauschen und einander kennenzulernen.

Im täglichen Schaffen wollen es viele nicht wahrhaben. Doch jede Betriebsleiterin und jeder Betriebsleiter stellt sich nach Jahren harter Arbeit diese Frage: Was geschieht mit meinem Hof, wenn ich nicht mehr kann?

Besonders wenn in der Familie niemand den Hof übernehmen möchte, herrscht bei vielen Ratlosigkeit. Gleichzeitig fragen sich zahlreiche Junglandwirte nach ihrer Ausbildung, wie sie ihre Zukunft gestalten wollen. Hofnachfolge ist ein sehr persönliches und emotionales Thema. Denn das Fachliche ist nur ein Aspekt des Übergabeprozesses. Parallel spielt sich sehr viel auf der zwischenmenschlichen Ebene ab. Wenn es zwischen Abgebenden und Übernehmenden nicht passt, sind Konflikte vorprogrammiert. Es braucht eine individuelle und stimmige Lösung für beide Seiten und das in jedem einzelnen Fall. Der Abgebende lernt, wie er sein Lebenswerk loslassen und die Verantwortung übergeben kann. Auch der Nachfolger wird sich seines eigenen Weges bewusst und etabliert seine persönliche Arbeitsweise, um künftig den Hof alleine zu betreiben.

Hier setzt das Kontaktforum Hofübergabe an. Gemeinsam mit der Stiftung Ökologie & Landbau (SÖL) und der BioBoden Genossenschaft organisiert das Öko-Junglandwirte-Netzwerk vom 1. bis 2. März 2019 in Fulda zum vierten Mal dieses einzigartige Veranstaltungsformat.

Die Veranstalter stellen einen Raum zur Verfügung, in dem sich Hofabgebende und -suchende aus ganz Deutschland kennenlernen können. Dabei steht der Austausch zwischen den Generationen im Vordergrund. Ein fachliches Rahmenprogramm greift zusätzlich finanzielle, organisatorische und soziale Aspekte der Hofübergabe auf. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebsleiter. Interessierte können sich bis zum 20. Februar 2018 anmelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt: Johannes Augustin, Stiftung Ökologie & Landbau, Weinstraße Süd 51, D-67098 Bad Dürkheim Tel. 06322-98970-231, E-Mail augustin@soel.de, Ort: Jugendherberge in Fulda

Zielgruppe: Hofsuchende Menschen & Hofabgebende Betriebsleiter

Kosten: normal: 120 €, ermäßigt: 100 € Bioverpflegung und Unterkunft im Mehrbettzimmer im Preis inbegriffen.

Anmeldefrist: 20. Februar 2019. Bei Anmeldung bis zum 20. Januar gibt es einen Frühbucher-Rabatt von 20 €.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.oeko-junglandwirte-netzwerk.de/
www.soel.de/projekte/oeko-junglandwirte/hofuebergabe/

Grundlagen des Regenerativen Gemüsebaus (Solawi Market Garden in Tempelhof)

7.-10. März 2019 & 11.-14. April 2019

Wie kann ich ein intensives Market Garden System nachhaltig aufbauen?

Begleite uns für bis zu 3 Tage durch Theorie und Praxis und erfahre mehr über die Grundlagen des Regenerativen Gemüsebaus und den Aufbau & Betrieb dieses kompakten und effizienten Anbausystems direkt vor Ort.

Teil 1: Grundlagen des Regenerativen Gemüsebaus - Die Zusammenhänge von Bodenchemie & Biologie

Teil 2: Das Market Garden System – Umstellung, Aufbau & Betrieb

Wo? Market Garden der Gärtnerei Tempelhof - Tempelhof 3, 74594 Kreßberg

Mehr Infos & Anmeldung unter —> www.diezukunftsbauern.de/kurse

Solawi on Tour – So kann's gehen! (in mehreren Regionen)

Unter diesem Motto startet die Solawi-Regio-Tour 2019 in fünf Regionen Deutschlands.

Dabei geht es darum vorhandene Initiativen mit interessierten Landwirt*innen und Gärtner*innen zusammenzubringen, neue Gründungen zu unterstützen und eine stabile Vernetzung in den Regionen zu fördern. Dazu finden fünf Informationsveranstaltungen in Regionen statt, in denen es bisher nur wenige Solawis gibt:

- 9. und 10. März: Offenburg
- 15. und 16. März: Kreis Lippe
- 23. März: Rostock
- 30. März: Itzehoe
- 6. und 7. April: Regensburg

Die Veranstaltungen werden durch eine Onlinekampagne des Netzwerks unterstützt. Programmablauf zu den jeweiligen Veranstaltungen, Anmeldung und viele weitere Informationen finden sich auf der Homepage:

www.solidarische-landwirtschaft.org/solawi-on-tour

Solawi-Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen

Datum/Zeit: 31.03.2019, 11 Uhr, Ort: Auenhof, Mügelner Straße 101, 04749 Ostrau

Liebe SoLaWis der Region Sachsen und Thüringen, wie bei unserem letzten Regio-Treffen beschlossen, möchten wir euch ganz herzlich auf den Auenhof einladen. Themen: Jungpflanzenanzucht, Wintergemüse im geschützten Anbau, Düngung, SolaWi-Themen

Als Gast kommen noch 5 Studentinnen der HTW Dresden, die sich die letzten Monate intensiv mit dem Thema: Jungpflanzenbedarf der Solwis Sachsen/Thüringen beschäftigt haben. Über einen Beitrag zum Mittagessen freuen sich alle.

Eine wunderschöne Weihnachtszeit wünschen wir euch vom Auenhof, Katrin

Weitere Treffen voraussichtlich im Juli und Oktober.

Solawi-Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz/ Saarland/ Luxemburg

22.Juni 2019 in der Neustadter Solawi - hierzu demnächst mehr.

Der nächste Redaktionsschluss ist am 15.02.2019

Hinweise zum Freihofbrief und Impressum

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

→ Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

→ Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden:**

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

→ Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet: http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Impressum: Solidarische Landwirtschaft e.V. ; www.solidarische-landwirtschaft.org

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen	
Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728	
Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):	
Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.	
Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.	
Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.	
Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.	
Kontoinhaber/ Bankverbindung	
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ/ Wohnort:
IBAN: _ _ / _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _ _ _ / _ _	BIC: _ _ _ _ _ _ / _ _ _ _
Bankname:	
..... (Ort/Datum) (Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten. Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben. Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum: Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach
Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen
Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)
Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938
IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00